

Ausgabe 3/2007 · Juli / August / September



LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN

72-Stunden-Aktion 2007



**Gemeinsam bewegen –
Auftakt für 72 Ortsgruppen**

Partner der Landjugend



**ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG**

Neuigkeiten aus Hannover ...



Hallo LaJu´s,

ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich denen vorzustellen, die mich noch nicht kennen. Ich bin Till Reichenbach und bin seit Anfang des Jahres als Geschäftsführer bei der NLJ beschäftigt. Einige von euch kennen mich sicher schon aus meiner Zeit als ehrenamtlich aktiver Landjugendlicher.

Meine Heimat ist die Wedemark, etwa 30 km nördlich von Hannover gelegen. Dort hat auch meine Landjugendlaufbahn in der Ortsgruppe Wedemark begonnen. Später war ich dann fünf Jahre im Vorstand des Bezirks Hannover aktiv, bis ich im Dezember 2005 in den erweiterten Landesvorstand gewählt wurde.

Nach dem Abitur habe ich meinen Zivildienst beim DRK absolviert und habe anschließend eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau abgeschlossen. Die letzten vier Jahre habe ich an der Fachhochschule Osnabrück studiert. Als ich mein Studium im Dezember 2006 als Dipl. Ing. (FH) beendet hatte, habe ich auf Wunsch des Landesvorstandes zunächst einmal vorläufig die Geschäftsführung der NLJ übernommen, nachdem uns Susanne Reinhardt Ende letzten Jahres verlassen hat.

Da mir die Arbeit in der Landjugend viel Spaß bereitet, habe ich mich schließlich um die Stelle beworben und bin froh, dass sich der Landesvorstand und der Hauptausschuss für mich entschieden haben. Meinen Sitz im erweiterten Landesvorstand habe ich nach dieser Entscheidung aufgegeben.

Ich freue mich darauf, nun auf diese Weise Landjugendarbeit zu betreiben, bin gespannt darauf, möglichst viele von euch kennen zu lernen und mit euch gemeinsam unseren Verband zu gestalten.

Die 72-Stunden-Aktion bietet einmal wieder die Möglichkeit zu zeigen, was alles in Landjugend steckt und welches Engagement ihr für das Leben auf dem Land leistet. Ich bin stolz darauf, dass 72 Ortsgruppen an der Aktion teilnehmen und wünsche euch gutes Gelingen beim Bewältigen eurer Aufgabe. Ich hoffe, dass ihr für eure Leistung die entsprechende Aufmerksamkeit von Politik, Presse und der Dorfgemeinschaft bekommt und die Aktion für euch selbst zu einem unvergesslichen Erlebnis wird!

Herzliche Grüße

Till Reichenbach

Thema Seite

in Aktion

Mit Rückenwind und Vollgas
zum Ziel: 72-Stunden-Aktion
beginnt! 4

Abschlussveranstaltung
zur 72-Stunden-Aktion 6

NLJ auf den Spuren der EU
in Brüssel..... 7

Anne Hartmann – Von der
Landesvorsitzenden zur
Bundesvorsitzenden 8

Tag des offenen Hofes 2008 ... 10

Sonne und Gruppenleben pur!.. 12

Großwort von
Herrn Fraktionsvorsitzenden
David McAllister..... 15

72-Stunden-Aktion: Info-Tour
war ein großer Erfolg!..... 17

Harmonie u. Gruppenzwang ... 19

Landjugend macht Politik 21

Niedersächsische
Landjugendliche unter
den Erstplatzierten 23

vor Ort

Tag der Niedersachsen in
Cuxhaven – inoffizieller Start-
schuss für die 72-h-Aktion 25

Tarmstedter Gespräche 26

Alle Jahre wieder 27

Kleine Stadt –
große Geschichte 29

Ein Heidenspaß
auf vier Rädern..... 30

Weihnachtsball der
Landjugend Solschen u.U..... 32

Abenteuerurlaub
oder Lehrjahr? 34

Aufgepasst! Wer hat noch
keinen Mitgliedsausweis?..... 35

Seminare

Abrechnungsabende 36

MACH! Ein Aufbaukurs
für Aktive 37

„Ich bin im Vorstand –
und jetzt?“ – 1. Termin..... 38

„Ich bin im Vorstand –
und jetzt?“ – 2. Termin..... 39

Jugendgruppenleiter(-innen)aus-
bildung40

Smile

Grüße von der GLS im März... 43

Grüße v. Bezirk Osnabrück 44

Wusstest du schon...? 45

Dr. Becker's Tipps
für alle Lebensfragen 46



Mit Terminkalender...

Alle Seminare und Veranstaltungen
im Blick und zum Herausnehmen!

Mit Rückenwind und Vollgas zum Ziel: 72-Stunden-Aktion beginnt!

Nur noch wenige Tage, dann ist es soweit: Die größte Aktion, die die NLJ jemals auf die Beine gestellt hat, startet! 3000 Landjugendliche werden in 72 Orten in ganz Niedersachsen ihre Aufgaben angehen, unterstützt von anderen Vereinen, der Dorfgemeinschaft oder auch Einzelpersonen.

Eine 16-monatige Vorbereitung geht damit am 12. Juli 2007 zu Ende. Am Anfang, im Frühjahr 2006 gab es fast nichts, außer dem klaren Wunsch, dass wir wieder eine 72-Stunden-Aktion durchführen wollen! Das kleine Orga-Team (Anne-Marie und Erik) nahm seine Arbeit auf und überlegte die Ziele der Aktion, die Organisationsstruktur und das Drumherum. Dazu gehörten auch ein vernünftiges Logo und eine gute Bewerbung. Schnell war uns klar: Diesmal wird geklotzt, und nicht gekleckert!

Eine gute Vorbereitung braucht auch eine Menge Unterstützung. Der gesamte Landesvorstand engagiert sich stark bei den Gruppen vor Ort, dazu kommen viele freiwillige Helfer aus den Bezirksvorständen oder auch ehemalige Lajus, die immer noch Spaß an der Landjugend haben. Insgesamt hat das große Orga-Team somit 40 ehrenamtliche Mitglieder! Nicht zu vergessen die über 70 ehrenamtlichen „Agentinnen“ und „Agenten“ in ganz Niedersachsen, die sich tolle Aufgaben ausdenken, sowie die hauptamtliche Unter-

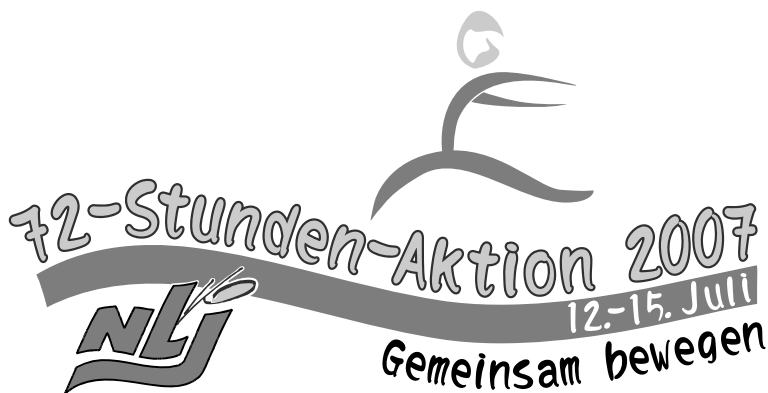
stützung in der Geschäftsstelle Hannover und im Regionalbüro Oldenburg.

Hatte ich schon unsere Sponsoren und sonstigen Geldgeber genannt? So haben z.B. die öffentlichen Versicherer in Niedersachsen jedem/r Teilnehmer/in ein T-Shirt geschenkt und die „Aktion Mensch“ ermöglichte uns, allen Gruppen ein Materialpaket mit

Plakaten, Flyern und Aufklebern zusammenzustellen. Prominente aus Politik, Wirtschaft und Unterhaltung unterstützen die Aktion, angefangen bei unserem Schirmherrn Ministerpräsident Christian Wulff bis hin zu „Günter, der Trekkerfahrer“. Soviel Unterstützung macht neben der ganzen Arbeit, die diese Aktion mit sich bringt, auch unheimlich viel Spaß!

Es erscheint einem wie ein stetiger kräftiger Rückenwind, alle sind motiviert und geben Vollgas. Den letzten Kick habe wir uns dann noch





72-Stunden-Aktion 2007

12.-15. Juli

NLJ

Gemeinsam bewegen

mal bei der Info-Tour geholt (Artikel dazu auch in diesem Heft auf den Seiten 16-18). Das waren acht tolle Veranstaltungen, die uns auch noch mal gezeigt haben, dass wir mit unseren Vorbereitungen auf dem richtigen Weg sind und dass alle Gruppen die Aktion mit Vorfreude und Motivation angehen!

Was natürlich alle Gruppen bis zum Ende bewegt: Wie wird unsere Aufgabe aussehen? Diese Frage ist immer wieder spannend und wird bei jeder Gruppe neu beantwortet. Es werden wieder viele „Klassiker“ dabei sein, aber auch ganz neue und kreative Ideen sind diesmal von den Agenten eingebracht worden. Zur Stunde prüfen wir in Oldenburg die letzten Aufgabenentwürfe, die dann nach dem endgültigen O.K. in einem versiegelten Umschlag an die Agenten gesandt werden – es bleibt spannend!

Und wenn der Umschlag dann vor der Gruppe geöffnet wird, geht es endlich los. Gewusel, Geschufte, Hirn zermarnern – **72 Stunden lang**, immer mit einem Lächeln auf den Lippen. Wir wünschen euch viel Spaß dabei und gutes Gelingen!

Zahlen, Daten, unglaublich wichtige Fakten

72 Gruppen arbeiten 72 Stunden ehrenamtlich für ihre Gemeinde, über 3000 Lajus schaffen Fakten für den ländlichen Raum und motivieren ihre Mitbürger zum Mithelfen – das ist soweit bekannt, und sonst?

Die Größten:

- Der Bezirk Stade hat mit 21 Gruppen die meisten Anmeldungen zu verzeichnen. Die KG Grafschaft Bentheim ist mit acht Anmeldungen die aktivste Kreisgemeinschaft.
- Die größten Gruppen mit 40 und mehr gemeldeten Aktiven bei der Aktion sind Sandersfeld, Gildehaus und Kirchwalsede.
- Der Bezirk Ostfriesland hat die größte Zuwachsrate zu verzeichnen: 200% gegenüber 2003! Bei den Kreisen ist es die KG Ammerland: Sogar 300% mehr Gruppen als beim letzten Mal – o.k., in beiden Fällen hatte 2003 nur jeweils eine Gruppe teilgenommen...

Die Himmels- richtungen:

- Nördlichste Gruppe – OG Balje, direkt am Deich, fast schon Schleswig-Holstein...
- Südlichste Gruppe – OG Heyen, gleichzeitig einzige Gruppe aus dem Bezirk Hildesheim
- Westlichste Gruppe – OG Emlichheim, von dort führen (fast) alle Wege nach Holland...
- Östlichste Gruppe – OG Rade-gast, auch an der Elbe und trotz-dem im Osten

Die Neuesten:

- Einige Gruppen hat es bei der letzten Aktion noch gar nicht gegeben – gerade gegründet und schon mit dabei, darunter die OG Dötlingen und OG Pe-Li-Bu aus Oldenburg und die beiden Osnabrücker Gruppen Sundenfeld und Vehrte-Icker.

Die Ältesten:

- Wer hat schon vier Mal an der Aktion teilgenommen? Antwort: Zu viele zum Aufzählen! Ca. 30 Gruppen haben durchgängig von 1995 bis 2007 bei jeder 72-Stunden-Aktion mitgemacht – Gratulation!

Für jede Gruppe wird die Aktion etwas Besonderes werden und hoffentlich lange in Erinnerung bleiben – haut rein! ☺

Abschluss- veranstaltung zur 72-Stunden-Aktion

Vom 15. – 16. September 2007 wollen wir mit allen Ortsgruppen, die an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen haben, ein gemeinsames Abschlussfest feiern. Die Ortsgruppe Isenbüttel lädt uns ein, gemeinsam am Tankumsee bei Gifhorn zu zelten. Dort bietet sich die Möglichkeit, Fotos der gemeisterten Aufgaben zu präsentieren, sich über die gemachten Erfahrungen auszutauschen und jede Menge Spaß zu haben. Nähere Informationen zu dieser Veranstaltung werdet Ihr in den nächsten Wochen erhalten.

Orga-Team „72h“

NLJ - Regionalbüro Oldenburg
Erik Grunwald
Mars-la-Tour-Straße 4
26121 Oldenburg

Tel.: 0441/88 52 951
Fax: 0441/98 48 978
E-Mail: grunwald@nlj.de

NLJ auf den Spuren der EU in Brüssel

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft lud der Bund der deutschen Landjugend (BDL) die Landesverbände zur Diskussionsveranstaltung mit EU-Parlamentariern in die niedersächsische Landesvertretung nach Brüssel ein.

In den Bereichen Agrarpolitik sowie Jugendpolitik diskutierte unter anderem der niedersächsische Landesvorstand mit den Parlamentariern über die Interessen der Jugend vom Land in Europa. Die Landjugendvertreter trafen sich dafür zunächst, um Fragen und Forderungen herauszuarbeiten, zu denen die Parlamentarier anschließend Stellung beziehen sollten.

Aus dem Bereich der Jugendpolitik resümierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der ländliche Raum neben einer wettbewerbsfähigen Landwirtschaft attraktive Perspektiven benötigt, um einer Abwanderung in die Großstädte entgegenzuwirken. Infrastruktur, Bildung und Arbeitsplatzressourcen sind weiter zu stärken.

Weitere Themenschwerpunkte der Diskussion waren die Lissabonstudie sowie die EU-Verfassung. Wiederholt wurde deutlich, dass die Verabschiedung einer Verfassung unerlässlich sei, denn nur so könne die Handlungsfähigkeit des Verbundes aus 27 Staaten gesichert werden.

In der agrarpolitischen Diskussion forderten Landjugendliche keine weiteren Zugeständnisse der EU bei den WTO-Verhandlungen. „Die USA seien am Zug“ hieß es hier.



Außerdem einigten sich die Landjugendlichen mit den Parlamentariern auf eine praxisnahe Ausgestaltung von Cross-Compliance, sowie auf das Ende der Milchquote im Jahr 2015.

Außerdem fanden EU-Investitionsmöglichkeiten in der Landwirtschaft und ländlichen Räumen sowie die Finanzierung der so genannten ersten und zweiten Säule Diskussionsbedarf.

Besonders interessant war es für die Niedersächsische Landjugend, mit niedersächsischen EU-Abgeordneten zu diskutieren. Durch diese intensiven Gespräche scheint Europa ein Stück näher an Niedersachsen gewachsen zu sein.



Quelle: BDL

Anne Hartmann

Von der Landesvorsitzenden zur Bundesvorsitzenden



Es begab sich zu der Zeit der Grünen Woche im Jahre 2007, wo die damals amtierende Bundesvorsitzende Rosi Geyer bekannt gab, dass sie ihr Amt bald niederlegen würde, um auch Platz für jüngere Kandidatinnen im Bundesvorstand zu schaffen.

Von dem Zeitpunkt an hatte sich mein Leben verändert, denn auch ich wurde gefragt, ob ich es mir vorstellen kann, Bundesvorsitzende der Landjugend zu sein. Mit vielen Leuten habe ich seitdem gesprochen, hin und her überlegt und dann wurde ich am 29. April 2007 im Rahmen der Bundesmitgliederversammlung zur Vorsitzenden vom Bund der Deutschen Landjugend, also dem Dachverband der Niedersächsischen Landjugend (und den anderen Landesverbänden in Deutschland) gewählt.

Wie ihr ja alle wisst, wurde ich im Dezember 2005 zur Landesvorsitzenden der Niedersächsischen Landjugend gewählt. Somit geht meine Amtszeit bis zur Landesversammlung im Dezember 2007, also noch gut $\frac{1}{2}$ Jahr. Trotzdem habe ich mich im Frühjahr für den Bundesvorstand entschieden. Wie kam es dazu? Für diesen Posten wurde seit der Grünen Woche 2007 nach einer geeigneten Person gesucht und viele Landesvorsitzende wurden angesprochen. Darunter war auch ich. Zuerst habe ich den Gedanken abgeschmettert. Schließlich habe ich noch ein wichtiges Amt in Niedersachsen zu erfüllen, war mein Argument. Aber meine Befürworter ließen nicht locker und diese Gelegenheit für mich, Bundesvorsitzende zu werden, ließ auch mich irgendwann nicht mehr in Ruhe. Schließlich ist es nach sehr langer Zeit auch mal wieder für Niedersachsen die Gelegenheit, auf Bundesebene ordentlich mitzumischen.

Also entschloss ich mich dazu, erstmal die Aufgaben einer Bundesvorsitzenden genauer kennen zu lernen und traf mich dafür mit Rosi. Sie erläuterte mir alles und beantwortete meine Fragen. Danach sprach ich mit verschiedenen Freunden, Bekannten und meinen Eltern, die mich sowohl als Mensch, als auch als Verbandsfunktionär kennen. Natürlich habe

ich auch mit meinen Kollegen im amtierenden Landesvorstand der NLJ und anderen Landjugendlichen gesprochen.

Nach diesen vielen, langen und ausgiebigen Gesprächen habe ich mir eins deutlich gemacht: Wenn ich mich als Bundesvorsitzende aufstellen lasse und gewählt werde, dann sollte Niedersachsen, und die Landjugendlichen in Niedersachsen auch einen Vorteil davon haben. Doch ist das möglich? JA, denn so kann ich mich für die Belange von Jugendlichen in Niedersachsen direkt und persönlich bei den Bundesverbänden einsetzen! Sei es Bundestag, Interessenverband, etc. Denn schließlich sehe ich die Dinge, die in Niedersachsen schlecht laufen, jeden Tag und muss mich somit nicht erst in Thematiken einlesen.

Des Weiteren habe ich dort die einmalige Chance gesehen, noch mehr für Junglandwirte zu tun. Die Junglandwirte zu vernetzen soll mit ein Schwerpunkt meiner Arbeit sein. Denn nur gemeinsam sind wir stark und können uns gegen politische Zwangsjacken wehren. Nach all diesen Überlegungen war ich mir sicher, dass dieses Amt genau das richtige für mich ist.

Im niedersächsischen Landesvorstand haben wir abgesprochen, dass ich mein Amt als Landesvorsitzende mit sofortiger Wirkung bis zur Landesversammlung im kommenden Dezember ruhen lasse. Ich bin sehr glücklich und habe größtes Vertrauen in meine Stellvertreterin, Susanne Cordes, denn sie wird mein Amt gemeinsam mit Heiko Thomßen weiter führen. Das gibt mir genügend Freiraum für meine neuen Aufgaben im Bundesvorstand.

Zum Glück werde ich Niedersachsen noch nicht ganz verlassen. Im Rahmen der 72 Stunden Aktion betreue ich z.B. „meine“ 3 Gruppen. Auch in ein paar Verbänden bleibe ich noch aktiv. Bei der LWK Niedersachsen werde ich z.B. auch weiterhin mit Sören Dreß an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Ich freue mich dennoch sehr auf mein neues Amt und hoffe, dass mein guter Kontakt zu den NLJ-Mitgliedern erhalten bleibt. Einige sehe ich spätestens beim Deutschen Landjugendtag in Kulmbach oder bei der 72-Stunden-Aktion wieder.

Bis dahin, munter bleiben
Eure



Tag des offenen Hofes 2008



FOTOS: MAREN KOL

Der Tag des offenen Hofes findet auch 2008 wieder statt und Niedersachsen spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Die bundesweite Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Hofes 2008 wird nämlich in Niedersachsen stattfinden.

Auf der Bundesmitgliederversammlung des Bundes der Deutschen Landjugend hat sich die Niedersächsische Landjugend um die Ausrichtung dieses Events beworben und die Zustimmung

aller Landesverbände erhalten. Dazu beigetragen hat sicherlich die Präsentation des Betriebes, auf dem die Eröffnungsfeier stattfinden soll. Der Hof Hemme-Milch in Sprockhof bietet neben seiner verkehrsgünstigen Lage, Erfahrung in der Ausrichtung von Großveranstaltungen und im Umgang mit Medienvertretern, ein besonderes Betriebskonzept. Hemme-Milch vermarktet die Vorzugsmilch von über 200 Kühen über das Milch-Abo. Die Milch wird also





direkt ins Haus geliefert. Neben Vorzugstrinkmilch werden Produkte wie Quark, Joghurt, Molke und Käse hergestellt und direkt vermarktet. Gemolken wird im schwimmenden Melkkarussell, das von einer Besucherplattform aus eingesehen werden kann. Die Führung von Besuchergruppen zählt bei Hemmes zum Alltag. So finden sich in Sprockhof internationale Gruppen, Fachbesucher oder Schulklassen und Kindergarten- gruppen ein. Seit diesem Jahr ist der Betrieb ausgezeichnet als kindersicherer Bauernhof.

Die Eröffnungsveranstaltung wird am Freitag vor dem Tag des offenen Hofes stattfinden. Die NLJ wird sich besondere Mühe geben, den prominenten geladenen Gästen ein Stück Niedersachsen näher zu bringen und ein entsprechendes Echo in der Presse zu finden.

Damit die NLJ nicht nur in Sprockhof präsent ist, seid Ihr gefordert. Bringt Euch als Landjugendgruppe auf den teilnehmenden Betrieben in Eurer Umgebung mit ein. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie Ihr auf Euch aufmerksam machen könnt.



Sonne und Gruppen- leben pur!

Die erste der beiden Gruppenleiterschulungen der NLJ fand Ende März mit 17 gut gelaunten TeilnehmerInnen in Lankau, bei Mölln in Schleswig Holstein statt. Das Leitungsteam mit Rainer Wyrwich, Catrin Menzel und Annalena Arndt denkt gerne an diese Woche zurück und will Euch besondere Erlebnisse und gesammelte Erinnerungen nicht vorenthalten. Bleibt nur zu sagen: so eine Seminarwoche steckt voller Überraschungen und Erfahrungen, vielleicht wollt ihr ja beim nächsten Mal dabei sein!? Aber lest selbst, hier sind Auszüge aus dem Seminartagebuch von Ansgar, Jana, Felix, Philipp, Henning (Hesse), Anne, Henrike (Henni), Victoria (Vicki), Alina, Marlen, Christian (Babo), Klaus, Friederike, Imke, Mathias, Kevin, Thomas.



Tag 1: „....Am frühen Nachmittag fuhren wir (...) aus Hermannsburg los. Bis Hamburg war es nicht schwer den Weg zu finden, ab dann hatten wir das freundliche Navigationssystem „Imke“. Auch wenn die Schlaglöcher ein wenig ungewöhnlich waren, fanden wir den Weg doch. Das Wetter war Sonnenschein pur. Trotz Verspätungen konnten wir uns auf den Zimmern schon mal kennen lernen. (...). Ab 19 Uhr machten wir Ken-

nenlernspiele, bei diesen war die Namensfindung ein wenig kompliziert, da es nicht genug Buchstaben gab....“

Tag 2: „....Schnell hatten sich die ersten Gruppen gebildet, nicht nur unter den Glandorfern, die in riesiger Überzahl dabei waren. Doch auch insgesamt hat man rasch neue Leute gefunden. Die ersten Stunden unseres Seminars vergingen sehr schnell und die erste

Gruppenarbeit hat auch riesigen Spaß gemacht. (...) Am Abend war dann der Spieleabend, an dem wir viele lustige Spiele gespielt haben und alle motiviert mitgemacht haben. (...)“.

Tag 3: „Es war ein Morgen wie die davor begonnen haben und die Folgenden noch beginnen sollten. Felix, unser Feuerwehrmann nimmt seinen Beruf sehr ernst. Um sieben Uhr „klingelte“ sein Wecker. Seine Zimmerkollegen Ansgar und Matze wurden mit dem Original „Feuerwehrensirenton“ in voller Lautstärke aus ihren süßen Träumen gerissen. (...) Nach dem Frühstück um acht begann das Seminar um neun

ger motiviert in den Verbandsabend. Jetzt wissen wir, dass Teamerin Annalena nur im Traum Rainers und Catrins Chefin ist. (...) Schließlich bleibt als Fazit noch zu sagen, dass die Gruppe noch stärker zusammengewachsen ist und die einzelnen Grüppchen noch besser vermischt wurden.“

Tag 4: „(...) Nachdem sich alle (die meisten Jungs) den Guten-Morgen-Kaffee eingeflößt und Thomas und Felix das Buffet geplündert hatten, ging es fit in das Vormittags-Seminar... Danach haben wir festgestellt, dass jede gesendete Nachricht auf vier verschiedenen Ohren gehört werden



mit einem kurzen Warm-Up. Nach der Einführung der Feedbackregeln begann der „Turmbau“(wird nicht verraten). (...) Um zwei startete die Kanu-Tour. Nachdem sich auch die Teamer mit der Blickrichtung und Fahrtrichtung einig waren, kamen wir am Picknick-Ort an. Nach einer Stärkung gings gemütlich zurück, schließlich fuhren wir nur bergab, sagte Philipp. Nach einer Erholung in der Sonne oder im Zimmer ging es mehr oder weni-

kann. (...) Am Nachmittag war das Thema, „wie am Morgen, „Führen und Geführt werden“ an der Reihe. Da das Wetter uns auch an diesem Tag nicht verließ und es super sonnig war, bildeten wir 2er Gruppen und jedem von beiden wurden für eine Viertelstunde die Augen verbunden. Wir mussten uns also nun „spazieren führen“! Dies war für alle eine gute Erfahrung, falls sie nicht gegen Steine gelaufen oder in Löcher getreten sind...”

Tag 5: „Wie jeden Morgen sind wir um ca. 7 Uhr in der Früh aufgestanden, damit wir uns dann wieder unserer langen Duschkette widmen konnten! Das gab morgens immer einen leichten Stau. Um 9 Uhr fand dann endlich unser erstes morgendliches Treffen an: Rechte und Pflichten. Dieses Thema haben wir mit Hilfe eines Infobuches in kleinen Gruppen erarbeitet. Und nach einer kreativen Pause wurde dies vor der gesamten Gruppe präsentiert.“ (...) Zurück am Haus gab es wieder gegen 18 Uhr Abendbrot und dann um 19 Uhr fand unsere nächste Einheit nach dem Warming-Up an. Diesmal starteten wir unsere Projektarbeit. Nach diesem, für alle etwas anstrengenden Tag, hatten wir endlich unsere lang ersehnte Freizeit. Es wurde Theater-Sport betrieben oder einfach bei chilliger Musik entspannt. (...)“.

Tag 6: „...Imke leitet das erste Spiel zum Aufwärmen heute morgen... Danach starteten wir wie-

der in unseren Gruppen mit den Projekten. Nachdem die Teamer nun ein passendes Ziel fürs Projekt an den Mann bzw. an die Gruppe bringen konnten, kam noch ein Einschub zum Thema Zuschüsse und Abrechnungen. Es ist schon gut zu wissen, wie die Laju an Geld kommen kann. (...) Durch die gute Versorgung mit Kaffee, Kuchen und Süßigkeiten kamen alle Gruppen recht zügig voran.... Die Vorbereitungen liefen für den Abend auf Hochtouren. Die einzelnen Projekte sollten präsentiert werden und Ehrengäste wurden erwartet! Um 20 Uhr war es soweit, zum Gala-Abend wurde geladen. ... Die erste Gruppe stellt die Ausarbeitungen zum Laju-Austausch mit einer anderen Gruppe vor. Danach wurde eine „Back to the roots-Tour“ angeboten. Als drittes Projekt kamen Vorschläge zur Mitgliederwerbung, die von der Einladung der Konfis bis zum Tag der offenen Landjugend gingen. Zum Schluss lud die vierte Gruppe zum Kinderfest ein. Als der offizielle Teil der Fernsehübertragung absolviert war, ging es zum gemütlichen Teil über, bei dem auch getanzt werden durfte. „

Tag 7: „(...) Ab 9 Uhr trafen wir uns zur Abschlussbesprechung im Steinkreis. Mittagessen gab es nicht, da es einen kleinen Fehler bei der Planung gab. Dafür konnten alle ein Lunchpaket mitnehmen. Alle TeilnehmerInnen halfen beim Aufräumen und dank der Flexibilität aller Beteiligten konnten wir das Seminar in aller Ruhe draußen zu Ende bringen, bis sich alle – mal traurig, mal froh von einander verabschiedeten und sich auf den Heimweg machten.“



Liebe Mitglieder der Niedersächsischen Landjugend,

in Deutschland engagieren sich mehr als 23 Millionen Menschen im Alter über 14 Jahren ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen oder Kirchen. Allein in Niedersachsen bringen sich mehr als 2,5 Millionen Menschen in den Dienst am Nächsten ein, das sind knapp 40 Prozent dieser Altersgruppe. Tendenz steigend, denn im Vergleich zu 2001 verzeichnet unser Land einen Anstieg um sechs Prozent. Damit hat sich Niedersachsen zu einem Musterland bürgerschaftlichen Engagements entwickelt. Und das ist gut so, denn dieses Engagement ist für unsere Gesellschaft sehr wertvoll. Es ist ein Motor, der alle Lebensbereiche „in Schwung hält“ und „auf Touren bringt“. Gerade über die ehrenamtliche Tätigkeit junger Menschen freue ich mich sehr, wie beispielsweise Ihr Engagement in der Landjugend.

Unsere Gesellschaft braucht freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz. Denn ohne das ausgeübte Ehrenamt könnten viele Einrichtungen oder Veranstaltungen, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit, nicht mehr angeboten werden. Deshalb leisten alle Vereine und Institutionen, die sich ehrenamtlich betätigen, einen großen Dienst für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. All diesen und speziell der Landjugend ge-

bührt deshalb ein herzlicher Dank, weil Sie sich seit Jahren für Jugendliche im ländlichen Raum stark machen und dort einen enormen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung leisten. Besonders positiv sind mir beispielsweise die 72-Stunden-Aktionen der Landjugend in Erinnerung.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auf die Möglichkeit aufmerksam machen, ein Praktikum bei einem CDU-Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages zu absolvieren. Vorzugsweise im Rahmen von Schulpraktika oder während der Semesterferien erhalten junge Leute für ca. zwei Wochen einen Blick hinter die Kulissen der Parlamentsarbeit. Sie nehmen an den Sitzungen der Ausschüsse, Arbeitskreise und des Plenums teil und erhalten ebenso einen Einblick in die vielfältige Wahlkreisarbeit. Falls Sie an einem Praktikum Interesse haben, sprechen Sie einfach Ihren Wahlkreisabgeordneten der CDU an.

Mit freundlichen Grüßen
David McAllister





Niedersächsische Landjugend e.V. präsentiert

www.nlj.de

72-Stunden-Aktion 2007

12.-15. Juli

Gemeinsam bewegen



Die größte Jugendaktion im ländlichen Raum – **Wir sind dabei:**

Amelinghausen, Armstorf, Aschhausen, Asendorf, Balje, Bargstedt, Beedenbostel, Bevensen, Blockland, Bokel, Böttersen, Bramsche-Engter, Breddorf, Bruchhausen-Vilsen, Bücken, Dötlingen, Emlichheim, Flotwedel, Ganderkesee, Gildehaus, Glinstedt, Grasberg, Halsbek, HaWoRaHe, Heeslingen, Heidegeister, Hepstedt, Heyen, Holtensen, Holter Jollys, Hoogstede, Isenbüttel, Isterberg, Jarlingen, Jever, Kirchwalsede, Köhlen, Kolenfeld, Lachtetal, Linger Ring, Lintig, Lüdingworth/Altenbruch, Moormerland, Neuenkirchen (Melle), Neuenkirchen (Soltau), Nordhorn, Nortrup, Pattensen/Calenberger Land, Pe-Li-Bu, Pohle, Radegast, Rhade, Riemsloh-Hoyel, Rockstedt, Samern-Ohne, Sandersfeld, Schwanewede, Sievern, Soltau, St. Jürgen, Stöcken-Oetzen, Sudenfeld, Uelsen, Unsen, Vehrte-Icker, Veldhausen, Venne, Waffensen, Walsrode, Westerende, Wieren, Wietzen, Worswede/Worphausen

dieGesellschafter.de

Partner der Landjugend



ÖFFENTLICHE
Landesbank für Niedersachsen

Niedersächsische Landjugend
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

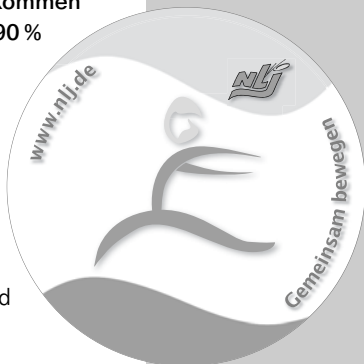
72-Stunden-Aktion: Info-Tour war ein großer Erfolg!

Von Mitte April bis Mitte Mai waren wir bei euch: Das Orga-Team der **72-Stunden-Aktion** hatte eine Info-Tour zur **72-Stunden-Aktion** auf die Beine gestellt und an acht Orten in Niedersachsen haben wir gemeinsam mit euch die Vorbereitungen zu eurer Aktion vorangetrieben. Wir danken allen Gruppen, die zu den Workshops gekommen sind – wir waren von der Resonanz wirklich überwältigt! Über 90 % der teilnehmenden Gruppen waren da!

In der Vorbereitung zur **72-Stunden-Aktion** standen wir im Frühjahr diesen Jahres vor einem kleinen Problem: Es gab mal wieder viele Informationen, Hinweise und Tipps für die kommende Aktion, die wir unbedingt an die teilnehmenden Gruppen weitergeben wollten. Zudem hatten wir auch diesmal ein kleines Materialpaket geschnürt – auch das sollte jede Gruppe bekommen. Aber wie? Per Post schicken? Die Gefahr war groß, dass viele Infos versickerten oder falsch interpretiert würden. Jede Gruppe einzeln besuchen? Klasse, hätten wir gerne gemacht, aber bei über 70 Gruppen innerhalb von vier Wochen einfach nicht machbar.

Unsere Lösung: Wir veranstalten zentral gelegene Tagesworkshops und laden die umliegenden Ortsgruppen dazu ein! Gesagt, getan: Wir haben ein Konzept geschrieben, Materialien und Präsentationen erstellt, die Landkarte aufgeklappt und nach geeigneten Orten gesucht, sowie verschiedene Teams zusammengestellt, die die

einzelnen Termine durchführen. Zu guter Letzt haben wir alles in einer schönen gelben Mappe zusammengefasst, die Einladungen an die Ortsgruppen rausgeschickt und gewartet. Und gewartet.



Erste Zweifel: Klappt das auch? Und wenn keiner kommt? Acht Termine vorbereitet, Häuser gebucht, Vorbereitungen getroffen... Hm, ein bisschen viel Aufwand für ein paar spärliche Rückmeldungen. Wir haben weiter gewartet.

Das Ende vom Lied: Unsere Erwartungen (bzw. unsere kühnsten Hoffnungen!) wurden sogar



noch übertroffen! Über 90% der teilnehmenden Gruppen kamen zu den Treffen, fast jede Gruppe mit drei oder mehr Teilnehmer/-innen.

In angenehmer Atmosphäre wurden gemeinsam die Schwerpunkte der Vorbereitung besprochen: Wie organisieren wir unsere Vorbereitungen im Vorfeld trotz geheimer Aufgabe? Wie motivieren wir unsere Gruppe und unsere Gemeinde? Wie kann unsere Ortsgruppe mit der Presse zusammenarbeiten? Und auch Rechtliches zu den Themen Finanzen, Spenden, Sponsoring und Versicherungsschutz standen auf der Tagesordnung. Zum einen diente die Info-Tour dazu, euch alle wichtigen Infos der Landesgemeinschaft zukommen zu lassen. Zum anderen ging es aber auch um euren Austausch untereinander – wer hat welche Erfahrungen mit der **72-Stunden-Aktion** gemacht, welche Probleme traten auf, wie wurden sie gelöst, welche Ideen haben sich bewährt, welche Pläne waren nicht durchführbar und was gibt es an neuen Einfällen?

Wir hatten den Eindruck, dass euch diese Termine sehr geholfen haben, eure Gruppe vor Ort zu motivieren und die Organisation im Vorfeld engagiert anzugehen! Nicht zuletzt die Materialpakete, die am Ende verteilt wurden, sollen euch dabei helfen. Aufkleber, Aktions-Plakate, **72-Stunden-T-Shirts**, Flyer und Tattoos werden für eine große optische Präsenz in ganz Niedersachsen sorgen! Eure Meinung zu diesem Paket könnt ihr gerne auf der Homepage www.nlj.de im Forum äußern. Auf dieser Seite findet ihr auch weitere Informationen zu der Aktion, viele Bilder, und, und, und. Schaut einfach mal rein!

Uns hat die Info-Tour Riesen-Spaß gemacht – wir sind der Meinung, das sollten wir bald wiederholen!

Harmonie und Gruppenzwang ...

Sicherlich haben die meisten von Euch schon mal etwas von der Seminarreihe EBV gehört. EBV steht für Erkennen-Bewegen-Verändern, was für jedes der drei Wochenenden ein anderes Motto bedeutet.

Am ersten Wochenende, das wir in Bispingen verbrachten, ging es also zunächst ums Erkennen. Zu den geplanten Inhalten gehörten Präsentationstechniken, Problemlösetraining und die Beschäftigung mit unserem jeweiligen Standpunkt innerhalb der Landjugend. All das wurde uns praxisnah und mit vielen Übungsmöglichkeiten von den BiRefs beigebracht und durch kleine Spiele und Warming-Ups abgerundet.

Natürlich gehört zum Erkennen aber auch das Kennenlernen der anderen Teilnehmer, die in diesem Fall aus drei Landesverbänden stammten. Diese Nebenbeschäfti-

gung führte, wie bei Landjugendseminaren üblich, zu recht kurzen Nächten... Zum Glück hatten wir das Haus für uns und niemand ließ sich durch den spontanen Niedersachsen-Abend (natürlich mit Gesang!) stören.

Das zweite Mal trafen wir uns in Mözen, denn dieses Wochenende wurde vom Landjugendverband Schleswig-Holstein ausgerichtet. Das Motto „Bewegen“ fand sich in den Bereichen Konfliktmanagement und Projektarbeit wieder. In Pausengesprächen und Abendveranstaltungen tauchten immer wieder Themen aus der Verbandsarbeit auf, da die meisten Teilnehmer in irgendeiner Form in Landjugend-Vorständen engagiert waren. Aus Gesprächen über „Wie macht ihr das eigentlich?“ und „Das Problem kenne ich...“ konnten wir viele Anregungen mitnehmen. Schließlich wurden sogar verbandsüber-



**Rieke hat sich
ein RIESIGES
DANKESCHÖN
verdient, weil
sie uns alle mit
Vitaminen
versorgt hat!**

**Die Westfälisch-
Lippische Land-
jugend braucht
dringend mal
ein Seminar im
Betten beziehen!**

greifende Projekte ins Leben gerufen, wie die gemeinsame Organisation der Fahrt zum DLT. So wurden verschiedene Gruppen gebildet, die Projektarbeit an einem selbstgewählten Problem ausprobieren sollten.

Natürlich kam auch hier der Spaß nicht zu kurz – aber wie soll man das alles beschreiben?

Die Zeit bis zum dritten Wochenende war dann einerseits zu kurz, weil die Projektarbeiten nicht schnell genug vorankamen. Andererseits aber auch ganz schön lang, denn wann hat man sonst schon mal so viele tolle Leute um sich herum!?



**Die tollsten BiRefs
der Welt arbeiten
für die Land-
jugend! DANKE
an Marianne,
Melanie und Erik!**



In Warendorf ging es inhaltlich vor allem um die Präsentation der Projekte und Projektcontrolling, also um die Feststellung von Veränderungen. Nebenbei mussten wir aber auch dringend beraten, wann wir uns wiedertreffen und so wurden diverse Einladungen zu Feten ausgetauscht. Ein Abend mit dem Vorstand der Westfälisch-Lippischen Landjugend eröffnete dann noch ganz neue Perspektiven, da dieser zur Zeit mit der Vorbereitung der European Rallye beschäftigt ist und uns ausgiebig (!) über Landjugend auf europäischer Ebene informieren konnte.

Das Spiel, bei dem wir uns am meisten zum Affen gemacht haben, war sicherlich das Evolutionspiel. Obwohl die Krönung der Entwicklung eigentlich ein Weiser Mann sein sollte. Aber wer sich vom Küken über Gans und Drachen zum Ritter entwickelt, sollte sich besser über nichts mehr wundern...

Ein Termin für das vierte Wochenende steht inzwischen fest, nämlich das Kolloquium in Bonn, das zusammen mit den bei EBV erworbenen Bildungsbausteinen zum Erwerb des Bildungszertifikats berechtigt.

Neugierig geworden?

Die nächste EBV-Reihe startet voraussichtlich im November 2008. Bis dahin könnt ihr auf www.ebv2006.de an unseren – zensierten – Erinnerungen teilhaben.

Landjugend macht Politik

Einmischen erlaubt – NLJ fordert eine Verbesserung der Förderung von Jugendbildungsarbeit

Zu einem Gespräch traf sich im März der Landesvorstand der Niedersächsischen Landjugend (NLJ) mit dem Vorsitzenden der FDP-Landtagsfraktion Philipp Rösler, mit der jugendpolitischen Sprecherin der FDP-Fraktion, Gesine Meißner, sowie mit dem landwirtschaftspolitischen Sprecher der FDP-Fraktion, Jan-Christoph Oetjen.

Der Landjugend war es in diesem Gespräch sehr wichtig, die Praxis der Jugendverbands- und Jugendbildungsarbeit widerzuspiegeln und deutlich zu machen, dass Bürokratie und Förderungsauflagen der außerschulischen Jugendbildung oft fernab der tatsächlichen Jugendarbeit sind. Finanzielle Unterstützung gibt es häufig für sogenannte „Randgruppenprojekte“, weniger für die allgemeine Jugendarbeit. Außerdem stößt die Landjugend immer wieder auf diverse Probleme bei der Abrechnung von Bildungsmaßnahmen. So lautete die Forderung: „Es kann nicht sein, dass der bürokratische Aufwand beim Ausfüllen von Förderanträgen junge, ehrenamtlich engagierte Menschen davon abhält, gute Projekte in die Tat umzusetzen. Die generellen Förderrichtlinien gehören auf den Prüfstand.“



Die Politiker verstanden diese Problematik und versprachen, die Forderung mit in den Landtag zu nehmen. In diesem Zusammenhang sprach Rösler sich darüber hinaus für ein landesweites Anerkennungssystem für ehrenamtliches Engagement aus. Er erklärte: „Das Ehrenamt ist gerade für unsere ländlich geprägten Regionen ein wichtiger Pfeiler der Gesellschaft,





den wir als Liberale an allen Stellen unterstützen. Es muss daher in Absprache mit der Wirtschaft ein Anerkennungssystem geschaffen werden, das ehrenamtliches Engagement in der Ausbildung oder später im Beruf belohnt. Damit stärken wir das Ehrenamt insgesamt.“

Besondere Anerkennung fand die anstehende 72-Stunden-Aktion bei den Politikern. Rösler lobte: „So etwas ist beispielhaft und sollte auch von der Landespolitik noch mehr unterstützt werden.“

Niedersächsische Landjugendliche unter den Erstplatzierten

Der Berufswettbewerb der deutschen Landjugend 2007 hatte mit der Ermittlung der Bundessieger in der letzten Maiwoche seinen Höhepunkt. Der beste Nachwuchs in den Sparten Forst-, Haus-, Land- und Tierwirtschaft sowie im Weinbau konnte gekürt werden. Von den mehr als 10.500 Teilnehmern des Erstentscheides, die im gesamten Bundesgebiet gestartet waren, qualifizierten sich 140 für die Teilnahme in Iden (Sachsen-Anhalt), bzw. für den Weinbau in Ihringen (Baden-Württemberg).



Mit Stefanie Heitsch aus Schnega kommt die Bundessiegerin in der Hauswirtschaft in diesem Jahr aus Niedersachsen. Und mit Anja Meiners aus Schwagstorf auch die Drittplazierte in dieser Sparte. Bei den landwirtschaftlichen Auszubildenden erreichten sogar drei Niedersachsen eine Platzierung unter den ersten Fünf. Sönke Offermann aus Wingst wurde

zweiter, Jörn Tripmaker aus Stadel-Bützflethermoor vierter und Sören Ilper aus Eldingen erreichte den fünften Platz.

An dieser Stelle einen herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger, die eine Einladung zum deutschen Bauerntag nach Bamberg erwartet. Dort werden sie die Glückwünsche vom Bundespräsidenten Horst Köhler und dem Präsidenten



des deutschen Bauernverbandes Gerd Sonnleitner entgegennehmen können. Neben Sachpreisen erwarten die Gewinner auch politische Bildungsreisen nach Brüssel und Berlin.

Aber nicht nur für Preisträger ist dieser alle zwei Jahre stattfindende Wettbewerb ein Gewinn. Sowohl auf dem Erstentscheid, für den sich in Niedersachsen im Februar ca. 2.500 Auszubildende gemeldet haben als auch bei den Gebiets- und dem Landesentscheid berichten Teilnehmer immer wieder über positive Erfahrungen. So könne man sich durch den Wettbewerb besser auf Prüfungen vorbereiten, ohne Druck seine Leistungen unter Beweis stellen und hätte zudem noch Spaß und findet Selbstbestätigung in seiner Ausbildung. Dies allein ist Grund genug einen solchen Wettbewerb für Auszubildende durchzuführen und zu erhalten. Und gleichzeitig wird damit noch für die Qualität der Grünen Berufe und ihre Notwendigkeit für den Erhalt des ländlichen Raums geworben.

Also dann bis zum nächsten Mal!



LaMa Kalender 2007

Juli

1 So	
2 Mo	27
3 Di	
4 Mi	
5 Do	Summerfeelingparty und Tag der Niedersachsen
6 Fr	6.-8. in Cuxhaven
7 Sa	Stedingen levt!
8 So	
9 Mo	28
10 Di	
11 Mi	
12 Do	72-Std.-Aktion 12.-15.
13 Fr	Gemeinsam bewegen
14 Sa	Tarmstedter Gespräche
15 So	
16 Mo	29
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
21 Sa	
22 So	
23 Mo	Seminar Rhetorik 30
24 Di	und Kommunikation
25 Mi	23.-27. in Verden
26 Do	
27 Fr	Weyerberger Nacht
28 Sa	
29 So	
30 Mo	31
31 Di	

Tag der Niedersachsen

6.-8.7.2007

Ort: Cuxhaven – Eröffnung der 72-Std.-Aktion

Summerfeelingparty

der Landjugend Amelinghausen

6.7.2007

Ort: Drögeninnendorf

Stedingen levt!

Die Reithallenfete der LJ Stedingen

7.7.2007

Ort: Berne



Tarmstedter Gespräche – Thema:

„Der Landwirt als Energiewirt- und
die Lebensmittel aus dem Ausland?!“

14.7.2007

Ort: Tarmstedt

Sprechen vor und in der Gruppe –

Ein Seminar zu Rhetorik
und Kommunikation

23.-27.7.2007

Ort: Sachsenhain in Verden

Weyerberger Nacht

der LJ Worswede/Worphausen

27.7.2007

Ort: Worswede/Bergdorf

Vergünstigter Eintritt bei Vorlage des Mitgliedsausweises!

Scheunenfete
der LJ Bramsche-Engter
11.8.2007
Ort: Engter

Weinfest
18.8.2007
Ort: Isenbüttel/Ringstraße



August

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	
4	Sa	
5	So	
6	Mo	32
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	
11	Sa	Scheunenfete Engster
12	So	
13	Mo	32
14	Di	
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	
18	Sa	Weinfest Isenbüttel
19	So	
20	Mo	33
21	Di	
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	
25	Sa	
26	So	
27	Mo	34
28	Di	
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

September

1 Sa	Landjugendfete Ellerbeck	
2 So		
3 Mo		35
4 Di		
5 Mi		
6 Do		
7 Fr		
8 Sa	Herbst-Hauptausschuss	
9 So	im Bezirk Osnabrück	
10 Mo		36
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr		
15 Sa		
16 So		
17 Mo		37
18 Di	Abrechnungsabd. Oldenburg	
19 Mi	Abrechnungsabd. Hannover	
20 Do		
21 Fr	Ich bin im Vorstand – und	
22 Sa	jetzt? 21.+22. Verden	
23 So	Schorsenbummel Hannover	
24 Mo		38
25 Di		
26 Mi		
27 Do		
28 Fr	Ich bin im Vorstand – und jetzt? 28.+29. Bad Essen	
29 Sa	Tanz unter der Erntekrone Isenbüttel	
30 So		

Landjugendfete der LJ Schledehausen

1.9.2007

Ort: Ellerbeck

Herbst-Hauptausschuss im Bezirk Osnabrück

8.-9.9.2007

Ort: Osnabrück

Abrechnungsabend im RB Oldenburg

18.9.2007

Ort: Oldenburg

Abrechnungsabend in der GS Hannover

19.9.2007

Ort: Hannover

Ich bin im Vorstand – und jetzt?

21.-22.9.2007

Ort: Verden

Schorsenbummel in Hannover

23.9.2007

Ort: Hannover

Ich bin im Vorstand – und jetzt?

28.-29.9.2007

Ort: Bad Essen

Tanz unter der Erntekrone

29.9.2007 um 20.00 Uhr

Ort: Isenbüttel



Ausbildung zum/zur Jugendgruppenleiter/in

21.-27.10.2007

Ort: Neustadt

Seminar Sprechen vor und in der Gruppe

29.10.-2.11.2007

Ort: Bremen

Informationen bzw. Ansprechpartner zu allen
Veranstaltungen erhaltet Ihr in der Geschäfts-
stelle oder im Regionalbüro Oldenburg

Wenn ihr wollt, dass auch euer Seminar, eure
Veranstaltung oder Fete im LaMa-Kalender
erscheint, mailt bitte an **lama@nlj.de**

Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstr. 3

30159 Hannover

Tel. (05 11) 367 04-45

Fax (05 11) 367 04-72

E-Mail: info@nlj.de

Internet: www.nlj.de



Oktober

1 Mo	39
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	40
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	41
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	Ausbildung zum/zur
22 Mo	Jugendgruppenleiter/in 42
23 Di	21.-27. in Neustadt
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	Seminar Sprechen vor 43
30 Di	und in der Gruppe
31 Mi	29.10.-2.11. in Bremen

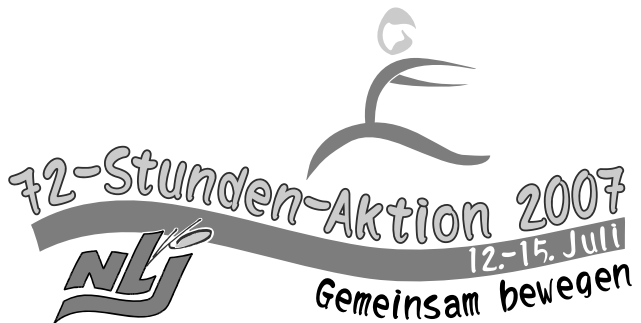
Tag der Niedersachsen in Cuxhaven

– inoffizieller Startschuss für die 72-h-Aktion

Der Schirmherr der 72-h-Aktion, unser Ministerpräsident Christian Wulff kommentierte unsere Einladung zu einem inoffiziellen Startschuss für die Aktion so: "Das geht in Ordnung. Ich ziehe dann auch mein Sakko aus und will gerne was Praktisches machen"

Dass wir so ein Angebot nicht ablehnen würden, versteht sich von selbst. Und so kommt es, dass am Tag der Niedersachsen in Cuxhaven, der vom 06.-08. Juli 2007 stattfindet, die Ortsgruppe Altenbruch/Lüdingworth eine 7,2-h-Aktion vor Ort durchführt. Und natürlich setzt die Gruppe auf die tatkräftige Unterstützung unseres Ministerpräsidenten. Außerdem betreuen die Lajus einige Spiele, die uns von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft zur Verfügung gestellt werden.

Aber nicht nur die schuftende Ortsgruppe sollte für euch ein Anreiz sein nach Cuxhaven zu kommen, sondern auch der Stand der NLJ. Wir werden dort für euch



eine Landjugend-Lounge aufbauen, in der ihr euch vom anstrengenden Rundgang erholen könnt. Außerdem werdet ihr den ersten offiziellen NLJ-Cocktail genießen können, den wir extra zu diesem Anlass für euch kreieren werden.

Super wäre es natürlich, wenn ihr nicht inkognito kommen würdet, sondern in eurem Landjugend-Shirt. Aber ganz vorne sind natürlich diejenigen, die schon mit dem 72-h-Aktions-Shirt bei uns auftauchen!

**Also, macht euch auf nach
Cuxhaven. Wir sehen uns!**

Tarmstedter Gespräche

Die NLJ ist auch in diesem Jahr wieder Veranstalter eines Gesprächsforums auf der Tarmstedter Ausstellung.

Beleuchten wollen wir die Auswirkungen des Bioenergiebooms.

In Deutschland wird immer mehr landwirtschaftliche Nutzfläche zur Energieerzeugung gebraucht. Dies ist einerseits ein Vorteil, denn hier tun sich neue Einkommensmöglichkeiten für die Landwirte auf. Andererseits stehen diese „Energiewirte“ in direkter Konkurrenz um die Fläche zu den nahrungsmittelherstellenden Betrieben und bedrohen so gewachsene Strukturen.

Dieses Problem wollen wir mit Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Verbänden diskutieren und laden euch deshalb **am Samstag, den 14. Juli 2007 von 15 bis 16.30 Uhr** in das Zelt der „Tarmstedter Gespräche“ zur Podiumsdiskussion

„Der Landwirt als Energiewirt – und die Nahrungsmittel aus dem Ausland?!“ ein.

Diskutiert mit, um die Meinung der Junglandwirte darzustellen.



Seid dabei wenn es um die Diskussion „Der Landwirt als Energiewirt – und die Nahrungsmittel aus dem Ausland?!“ geht!

Alle Jahre wieder ...

„Alle Jahre wieder“ – so lautet nicht nur das Motto der großen Endjahres-Verschenkaktion, die manche ja Weihnachten nennen. Nein, „Alle Jahre wieder“ ist auch das Motto, das vielen vielen Landjugendlichen im Bezirk Hildesheim bei dem Stichwort „Berlin“ einfällt. Anfang 2007 war es wieder mal soweit.

Eigentlich stand ja unsere Berlinfahrt 2007 unter keinem guten Stern. Erst verpeilte unsere damalige 1. Vorsitzende den Briefversand um Wochen und dann schickte sie auch nur einen Teil der Briefe raus. Ergebnis: Statt der gewohnten 65 Berlinfahrer meldeten sich nur um die 30 für unsere Fahrt an. Telefonierabende der restlichen Vorstandsmitglieder ergaben leider nur, dass sich viele Landjugendliche bereits anderweitig um eine Reisegelegenheit bemüht hatten. Doch zum Glück hatte der Bezirk Stade auch eine Planungsspanne. Wenngleich dort das „Problem“ jedoch darin bestand, dass sich viel zu viele Personen angemeldet hatten. Unser Glück also, dass wir viele Karten und Hotelplätze an die Stader abgeben konnten.

Getreu nach dem Motto **„Vorfriede, schönste Freude“** konnte uns dann also nichts mehr irgendetwas anhaben. Am Samstag, dem 20. Januar ging es endlich los. Bewaffnet mit jeder Menge Vorfriede und guter Laune traten wir die Reise gen Berlin an. Auf halber Strecke verließen wir dann aber die Autobahn, um die wunderschöne Stadt Magdeburg zu besichtigen (als gebürtiger Magdeburger sage ich das natürlich im Brustton der



Überzeugung ☺). Der Dom, das Hundertwasserhaus und andere touristische Anlaufpunkte standen auf dem Programm. Anschließend ging es dann weiter zum Ziel unserer Reise: nach Berlin.

Bereits am Freitag hätten wir **„Morgen Kinder, wird's was geben“** singen können. Denn am Samstagabend erlebten wir noch eine tolle Überraschung. Unser Busfahr-



rer lernte, dass Berlin groß ist. So groß sogar, dass es mehr als eine Eichenstraße aufzuweisen hat. Die in Treptow wollten wir nämlich besuchen. Die in Niederschönhausen sahen wir aber vorher auch. Machte nichts, so war die Party jedenfalls in vollem Gange, als wir kamen. Daher hieß es dann dort auch „**Lasst uns froh und munter sein**“.

Am Sonntag hatten wir eine Führung im Sea-Life Berlin gebucht. Hier steht eines der größten Aquarien der Welt. Und mit einem Fahr-



stuhl fuhren wir sogar mittendurch. Nach dem Besuch dieses riesigen Wasserbeckens nutzten viele die Gelegenheit, doch tatsächlich auch die Grüne Woche zu besuchen, bevor es dann am Abend zur Niedersachsenfete ging. Auch dort hatten wir wieder einen „**Guten Abend, schön Abend**“. So gut und so schön sogar, dass es für viele andere Hotelgäste keine „**Stille Nacht**“ war. Aber wer schon öfter mit der Landjugend auswärts genächtigt hat, wird das sicher kennen. ☺

Am Sonntag und am Montag hieß es dann zweimal im ICC: „**Macht hoch die Tür**“. Nämlich erst für die Jugendveranstaltung der Schleswig-Holsteinischen Landjugend und dann für den festlichen Ball, der auch das Ende der Berlin-Veranstaltung für uns markierte. Am Dienstag ging es dann wieder gen Heimat. Natürlich nicht, ohne sich schon wieder auf das nächste Jahr zu freuen. Denn wie heißt es doch so schön: „**In dulci Berlino**“. Oder so ähnlich. ☺



Kleine Stadt – große Geschichte

Sonntagmorgen 11 Uhr. Ausschlafen ist doch langweilig, das kann jeder. Was liegt also näher, als am Sonntag, noch vor der Sendung mit der Maus, zu einer Stadtführung mit anschließender Bezirksgeneralversammlung einzuladen? Gesagt – getan. Am 4. März war es dann soweit und pünktlich um 11 Uhr traf sich ein Dutzend Landjugendlicher zur Stadtführung im beschaulichen Bad Gandersheim um mehr über die Stadt und ihre Geschichte zu erfahren.

Bereits im 10. Jahrhundert – zu einer Zeit also, zu der manche der heutigen Metropolen nur Brachland mit Lagerfeuer zu bieten hatten – begrüßte man in Gandersheim deutsche Könige und Kaiser. Denn mit der Gründung des Kanonissenstifts durch Herzog Ludolf und seiner Gemahlin Oda im Jahre 852 waren früh glanzvolle Zeiten angebrochen. Reichsfrei, das heißt nur Papst und Kaiser verpflichtet, entwickelte sich das Stift zu einem religiös wie politisch bedeutendem Zentrum. Dort lebten Kanonissen, zumeist adelige Damen, nach kirchlicher Verfassung, aber mit durchaus weltlichen Befugnissen; wie Landesfürsten herrschten sie über Volk und dienstpflichtige Ritter. Es entstanden entsprechend repräsentative Abteigebäude, bewohnt von einem ganzen Hofstaat aus Hofdamen, Geistlichen und Bediensteten.

Im Jahre 990 erhielt das Stift durch Kaiserin Theophanu das Markt-, Münz- und Zollrecht, die Grundlage zur Entwicklung der Stadt Bad Gandersheim. Seinen kulturellen Zenit erreichte Gandersheim im Barock, unter der Äbtissin Elisabeth Ernestine Anto-

nie von Sachsen-Meiningen, die von 1713 bis 1766 hier Hof hielt. Sie ließ den Barockflügel der Abtei erbauen, dessen festlicher Kaisersaal mit Gemälden, Fresken und Wappen ein sehenswertes Beispiel für das Kunstverständnis dieser Epoche ist – eines der zahlreichen beeindruckenden Zeugnisse großer Vergangenheit in Bad Gandersheim. Sehenswert ist auch die Stiftskirche (oft auch fälschlicherweise „Dom“ genannt), die als Kulisse für die überregional bekannten Gandersheimer Domfestspiele dient. Im Dom besuchten wir die Ausstellung „Portal der Geschichte“.

Nach so viel Kultur und geschichtlichen Details traten wir den Weg ins benachbarte Dankelsheim an, wo im Landgasthaus „Schulze-Klingemann“ die Generalversammlung des Bezirkes Hildesheim stattfand.



Ein Heidenspaß auf vier Rädern

Jedes Jahr am ersten Sonntag im Juni treffen sich etwa 10 unternehmungslustige Teams, bestehend aus 2-5 Leuten, um sich im Kampf um den heiß begehrten Pokal aufregenden Wegbeschreibungen und kniffligen Aufgaben zu stellen. Gastgeber ist die Kreislandjugend Peine.



Bei der stern- oder achtförmig angelegten Orientierungsfahrt gilt es anhand verschiedener Streckenbeschreibungen zu der nächsten Station und schließlich zum Ziel zu finden. Für einen Teilnehmerbeitrag von 10 Euro pro Person werden die Teams den ganzen Tag mit Essen und Getränken versorgt, angefangen mit einem Lunchpaket am Start.

Um auf dem richtigen Weg zu bleiben, müssen die Teams z.B. Rechenaufgaben meistern, Kreuzungen auf Fotos wieder erkennen oder Schlüsselwörter aus Geschichten richtig deuten. Wenn ihr mal gar nicht weiter wisst, gibt es Hilfe bei unserem „Telefonjoker“.

Es werden natürlich nicht nur der Fahrer und Beifahrer, sondern auch die Teilnehmer der hinteren Plätze gefordert. Neben der Suche nach dem Ziel gibt es noch interessante Streckenfragen, sowie ausgefuchste Knobelaufgaben zu lösen. Hier ist für jeden etwas dabei – von Süßigkeiten- oder Musikquiz bis hin zu Logikrätseln kann euch alles erwarten.

An den Stationen müssen die Teams ihr Geschick bei den unterschiedlichsten Aktivaufgaben unter Beweis stellen. Die Spielleiter fordern euer Können z.B. beim Pfannentennis, Bobbycar-Rennen, Geruchs- und Geschmackstest oder Liedergurgeln.



Im Ziel angekommen, können sich die Teams am Grill stärken und mit ihren Konkurrenten austauschen, während sich der Vorstand mit der Auswertung und der Vorbereitung der Siegerehrung beschäftigt. Dann kommt endlich der spannende Moment: es wird bekannt gegeben, wer den Pokal in diesem Jahr mit nach Hause nehmen darf. Doch auch die anderen gehen nicht leer aus. Für jeden steht ein Preis von Waschgutschein bis Glücksschwein bereit.



Nach einem netten Beieinandersitzen verabschieden sich die Teams mit dem Versprechen: „Nächstes Jahr gewinnen wir!“.

Eine Premiere war die Autorallye, die am 3. Juni 2007 in Röhrse stattfand. Zum ersten „Erlebnis LandTag“ hatten sich die „grünen Verbände“ des Landkreises Peine zusammengetan. Besucher fanden hier viel Wissenswertes rund um Land & Bauernhof und konnten auch an der Autorallye der Kreislandjugend teilnehmen.



Weihnachtsball der Landjugend Solschen

25.12. um 19:55 Uhr

Herr S steht ganz vorne in der ewig langen Schlange vor der Kasse zum Weihnachtsball. Herr M kommt und stellt sich noch vor Herrn S.

S: Herr M, Sie haben sich vorgedrängt!

M: Entschuldigen Sie bitte.

S: Würden Sie sich bitte hinten anstellen.

M: Ich wüsste nicht, wieso.

S: Weil Sie sich vorgedrängt haben!

M: Ich sehe immer das Problem noch nicht!

S: Sie wollen ja bloß wieder als erster auf dem Saal sein.

M: Ja.

S: Und die besten Lose für die Tombola kaufen.

M: Richtig.

S: Und die Smarties vom ersten bis zum letzten Ton erleben.

M: Genau.

S: Wollen wir das nicht alle?

M: Dann hätten Sie eben früher kommen müssen.

S: Oh, I break together.

M: Stellen Sie sich nicht so an!

S: Ich dränge mich wenigstens nicht vor!

M: Tja, ich kam, sah und siegte.

S: Und wovon träumen Sie nachts?

M: Ich träumte einst von einer Blume auf einem Stern.

S: Ah, Sie meinen wohl den Weihnachtsstern?

M: Sie sind ja genial – genial daneben.

S: Daneben ist eher Ihr Benehmen!

M (singt): „I am what I am“

S: Sein oder nicht sein, dass ist hier nicht die Frage.

M: Was wollen Sie dann?

S: Erster sein!

M: Die Würfel sind gefallen!

S: Die Ersten werden die letzten sein



M (schweigt)

S: Haben Sie denn überhaupt schon eine Karte?

M: Wieso? Die gibt es doch hier?

S: Durchaus...

M: Aber???

S: ICH hätte meine Karte fast im Internetgewinnspiel gewonnen, aber so habe ich sie für 7 € im Vorverkauf erstanden.

M: Und???

S: SIE zahlen 10 € an der Abendkasse!

M: Und Sie haben mir keine mitgebracht?

S: Nein.

M: Geben Sie sie doch einfach her!

S (singt): „Sie gehört zu mir...“

M: Dann muss ich ja noch eine kaufen?!?

S: Tja, hätten Sie eben früher kommen müssen.

M: Oh, I break together!



**Weihnachtsball der Landjugend Solschen u.U.
Immer am 25.12. um 20:00 Uhr
im Groß Bültener Hof
Infos bei Konrad Heinemann (05172-1289180)**



Abenteuerurlaub oder Lehrjahr?

Das ist eine Frage, die ich mir in den letzten Wochen öfter gestellt habe! Seit nun mehr acht Wochen lebe und arbeite ich auf einer großen Farm in Kanada. Genauer gesagt in Manitoba, zirka drei Autostunden von Winnipeg in Richtung Westen entfernt. In den letzten Wochen habe ich sehr viel über Land und Leute kennen gelernt, besonders viel über die Landwirtschaft in diesem riesigen aber auch sehr interessanten Land.

Das erste, was man denkt, „ist das alles riesig hier“. Okay, ich gebe zu, der zweite Eindruck ist genau so, aber davon abgesehen muss man sich halt einfach daran gewöhnen, lang im Auto zu sitzen, um irgendwo hin zu kommen.

In mancher Hinsicht ist die Landwirtschaft in diesen Gegend relativ einfach. Du brauchst eine große Drillmaschine, einen Mähdrescher und den einen oder anderen Truck und schon sind neben der Pflanzenschutzspritze alle wichtigen Maschinen genannt. Hier kommt nach Weizen meist Raps, dann Hafer oder wieder Weizen. Im Normalfall gibt es außer mit der Drillmaschine keine weitere Bodenbearbeitung und auch der Dünger wird gleich im selben Arbeitsgang in den Boden gebracht. Aber bei

maximal 110 frostfreien Tagen im Jahr ist auch nicht viel Zeit. Für den Pflanzenschutz ist das wichtigste Mittel immer Roundup und dies wird in rauen Mengen verwendet. Da es keine Lagerbestimmungen oder Abstandauflagen gibt, ist dies auch problemlos möglich.

Wenn man sich an die Ausmaße gewöhnt hat und mit der englischen Sprache Freundschaft geschlossen hat, dann ist dies ein wirklich freundliches und offenes Land. Ich kann jedem empfehlen, sich auf solch ein Abenteuer einzulassen, wenn er die Möglichkeit dazu hat. Und wenn ich in etwa 6 Monaten zurück nach good old Germany komme, dann weiß ich sicher ob es ein Lehrjahr oder doch eher Abenteuerurlaub war!



Aufgepasst!

Wer hat noch keinen Mitgliedsausweis?



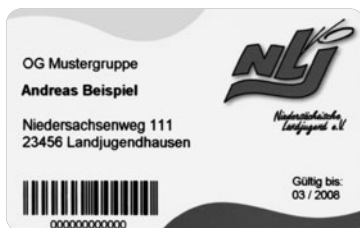
Alle Ortsgruppen, die den Termin zur namentlichen Nennung Ihrer Mitglieder im Februar verpasst haben, können **bis zum 31.8.2007** nachmelden! Anschließend werden noch einmal Mitgliedsausweise hergestellt, die Euch schnellstmöglich zugestellt werden. Somit habt Ihr die Möglichkeit noch in diesem Jahr einen Mitgliedsausweis zu erhalten. **Der nächste Zustellungstermin ist erst wieder der 01.04.2008.**

Die auszufüllende Mitgliederliste findet Ihr auf unserer Homepage unter www.nlj.de -> Interaktiv -> Downloads oder Ihr fordert sie in der Geschäftsstelle Hannover an.

Wem ist bisher kein Mitgliedsausweis zugestellt worden, obwohl er namentlich gemeldet wurde? Bitte gebt uns bis zum 31.08. Nachricht, damit wir Euch im zweiten Anlauf einen Ausweis zuschicken können. Leider sind einige, wenige Ausweise auf dem Postweg verloren gegangen.

Wer hat einen Schreibfehler auf seinem Ausweis entdeckt? Gebt uns bitte alle Korrekturen bekannt, damit wir diese Fehler beim nächsten Mal umgehen können.

Um unsere Datenbank aktuell zu halten, ist es wichtig, dass Ihr uns mitteilt, wenn sich z.B. Eure Adresse geändert hat.



Meldet Euch einfach in der Geschäftsstelle Hannover unter (0511) 367 04-45 oder schreibt eine E-Mail an info@nlj.de.

Abrechnungsabende

Ihr könnt noch Geld gebrauchen? Wir erklären euch, wie ihr an Zuschüsse für eure Jugendarbeit gelangen könnt und geben euch Tipps, was ihr demnächst mal mit eurer Gruppe auf die Beine stellen könntet!



Termine:

Regionalbüro Oldenburg:
Di., 18. September 2007,
18 bis 21 Uhr

Geschäftsstelle Hannover:
Mi., 19. September 2007,
18 bis 21 Uhr



Hier könnt ihr konkrete Hilfe für eure Abrechnungen erhalten. Bringt eure Abrechnungen und Beispiele mit, dann können wir sie genau anschauen.



Infos und Anmeldung:

NLJ-Geschäftsstelle Hannover
(05 11) 367 04 47
bzw. Regionalbüro Oldenburg
(04 41) 885 29 51

Anmeldeschluss: jeweils 2 Tage
vor dem angegebenen Termin

Jetzt wird
abgerechnet!



MACH!

Ein Aufbaukurs für Aktive

**vom 09.-11. November 2007 im Tagungszentrum
Ostheide (HVHS) in Barendorf**

Du willst Dich mit deiner Landjugend mehr öffentlich beteiligen und darstellen, auf Euch und eure Projekte und Aktionen aufmerksam machen?

MACH! steht für Medien, Aktionen & Chancen. Während des Seminarwochenendes hast Du/habt ihr die Chance, Projekte für euer Gruppenleben vorzubereiten, unter Anleitung Aktionen gemeinsam zu planen, um sie zum Erfolg zu bringen und Euch gegenseitig mit Ideen zu bereichern. Die Planungsergebnisse wollen wir gemeinsam in öffentlichkeitswirksame Aktionen verwandeln, Pressemitteilungen entwickeln, euer journalistisches Geschick entfalten und vieles mehr.... Damit ihr in eurer Umgebung mitgestalten und dabei noch groß rauskommen könnt!

Komm und **MACH** mit und bring gleich deine Vorstandskollegen mit! Das Seminar ist auch für ganze Vorstände geeignet und es gibt ein neues Seminarhaus zu entdecken. Ein kleiner Schritt für Dich, ein großer Schritt für deine Landjugend!

P.S. Deine Juleica ist abgelaufen? Kein Problem, **MACH!** bietet Dir die Möglichkeit zur Verlängerung!

Anmeldeschluss:

1. Oktober 2007

Kosten: 40,- €

Referent/-innen: Teamer

der NLJ und Catrin Menzel

Teilnehmen können alle

Vorstandsmitglieder, Juleica –
InhaberInnen und Interessierte!

Informationen

und Ansprechpartnerin:

Catrin Menzel in der
Geschäftsstelle Hannover

Tel: (05 11) 367 04-47

menzel@nlj.de



„Ich bin im Vorstand – und jetzt?“ – 1. Termin

Basiswissen für Vorstandsmitglieder
21. bis 22. September 2007



Wenn man einen Vorstandsposten übernimmt, weiß man automatisch über alles Bescheid: Was sind meine Aufgaben? Was steht in der Satzung? Wer sind meine Ansprechpartner? Und die Angebote und Hilfen der NLJ kennt man natürlich auswendig!

Nein, stimmt nicht so ganz? Dann haben wir für euch hier das richtige Angebot: An zwei Tagen geht es um die Grundlagen in der Vorstandsarbeit:

Programmplanung
Gesprächsleitung
Recht & Versicherung
Aufbau der NLJ
Öffentlichkeitsarbeit
Zielorientiertes Arbeiten
Gruppenspiele

Im Vorstand der Ortsgruppe oder der Kreislandjugend mitzuarbeiten heißt, eine neue Aufgabe zu übernehmen. Macht euch fit für diese Herausforderung! Dieses Wochenende richtet sich gezielt an Anfänger/-innen. Gerne besprechen wir eure konkreten Anliegen.

Ortänderung (!): Zeven, Jugendherberge Zeven-Bademühlen

Kosten: 30,- €,

Sonderaktion: Für Laju
mit Mitgliedsausweis 15,- €!

Referent/-innen:

Claudia Raß, NN

Infos bei: Claudia Raß

Tel. (04 41) 9 84 89 75

E-Mail: rass@nlj.de

Anmeldung:

NLJ Geschäftsstelle Hannover

Tel. (05 11) 3 67 04 45

Anmeldeschluss: 24. Juli 2007

„Ich bin im Vorstand – und jetzt?“ – 2. Termin

Basiswissen für Vorstandsmitglieder
28. bis 29. September 2007



Inhalte: siehe Seite 27 – Seminar vom 21. bis 22. September 2007

Ortsänderung (!): Dämmer-Dämmerlohausen, Jugend- und Freizeitzentrum am Dämmer See

Kosten: 30,- €

Sonderaktion: Für Lajus mit Mitgliedsausweis 15,- €!

Referent/-innen:

Erik Grunwald, NN

Infos bei: Erik Grunwald

Tel. (0441) 8 85 29 51,

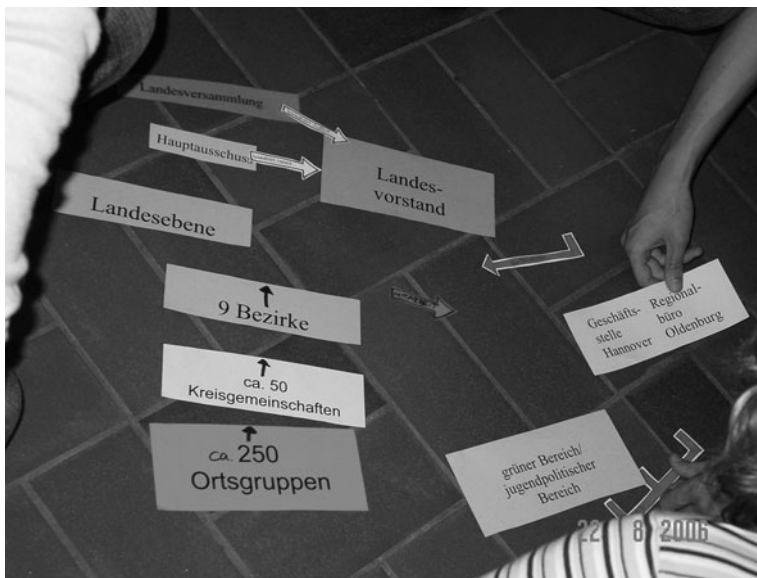
E-Mail: grunwald@nlj.de

Anmeldung:

NLJ Geschäftsstelle Hannover

Tel. (05 11) 3 67 04 45

Anmeldeschluss: 30. Mai 2007



Jugendgruppenleiter (-innen)ausbildung

**21.-27. Oktober 2007 im BUND-Uwelthaus
in Neustadt, direkt am Ostseestrand!**

Tipps und Tricks für spannende Erlebnisse
mit eurer (Landjugend-) Gruppe!

**Ihr seid jung, motiviert und
zu allem bereit?
Dann kommt zur Gruppen-
leiterschulung der NLJ!**

Ihr wollt...

...zusammen mit anderen Jugend-
lichen ein gemeinsames Programm
erstellen?

...neue Ideen für Eure Gruppen-
stunden sammeln?

...ohne Angst vor Problemen
mal mit eurer Gruppe weg-
fahren können?

...andere Jugend-
liche zu einem Mit-
machen in Eurer
Gruppe motivieren?

...eure Rechte und Pflichten
kennenlernen?

...zusätzliche Geldquellen für
eure Unternehmungen er-
schließen?

**Dann seid ihr
hier genau
richtig!**

Wir wollen mit
euch zusammen überlegen,

- wie eine Gruppe funk-
tioniert;
- welche Arten es gibt,
eine Gruppe zu leiten;
- wie man neue und alte
Mitglieder oder Interes-
sierte zur Mitarbei-
tung motivieren kann;

- wie man Veranstaltungen plant
ohne dabei ins Schwimmen zu
kommen; wie sich die Gruppen-
kasse auffüllen lässt und vieles
mehr....





Neben den **praktischen Tipps** werden wir gemeinsam unglaublich **viele Spiele** ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum **Kennenlernen** und für **Freizeitaktivitäten**, wie z.B. Kanutouren.

Der Kurs berechtigt euch zum Erwerb der bundesweit anerkannten JUgendLEIterCArd (kurz: Juleica). Ihr könnt für die Juleica-Woche Bildungsurlaub beantragen!

Referent-inn-en /

Ansprechpartner:

Erik Grunwald und Claudia Raß

Infos im Regionalbüro Oldenburg unter

Tel. (04 41) 984 89 75
und grunwald@nlj.de

Kosten: 120 Euro
(108 Euro ermäßigt)

Anmeldeschluss:

31. August 2007



An die
Niedersächsische Landjugend
Landesgemeinschaft e.V.
Warmbüchenstr. 3
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72
eMail: info@nlj.de

Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: _____

vom/am _____ bis zum _____

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von _____ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmernamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in ☐ ja ☐ nein

Landjugend: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon, Telefax, Mobil: _____

E-Mail, Geburtsdatum: _____

Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

50 Jahre Haus am Steinberg

Wir gratulieren ganz herzlich dem Haus der Landfrauen und der Landjugend in Goslar!

Endlich haben sie sich getraut!

Ilka Haven und Frank Riebesehl sind in den Hafen der Ehe eingelaufen! Die Geschäftsstelle, der Landesvorstand, die Bildungsreferenten und die Teamer der NLJ gratulieren ganz herzlich!

Grüße von der GLS im März

King Castro liebt Euch alle

Klaus grüßt Felix – Felix grüßt Klaus

Der Hesse grüßt alle Mitglieder der LJ Kolenfeld

Philipp grüßt Alina

Rainer und Catrin senden sonnige Grüße ins Regionalbüro OL zu Claudia & Erik!

Christian grüßt alle

Vicki und Alina grüßen die Teilnehmer des GL Kurses in Mölln

Die Untere Leine grüßt Euch alle

Felix grüßt Marlen, Klaus, Babo, Anne, Henni, Vicki, (Alina)

Die Teamer der Frühjahrs-GLS grüßen alle Teilnehmer!

Ich grüße die Landjugend Heyen! Anna

Felix grüßt alle LJ- und KLJB-Mitglieder!

Marlen grüßt Flex & Phil & Fux

Wir grüßen das super Lama – Redaktionsteam Stella & Jens! Catrin und Annalena

Henning und Philipp grüßen die Landjugend Nord-Calenberg/Kolenfeld

Henni & Vicki grüßen die KLJB Glandorf

Imke grüßt die LJ Hermannsburg!

Kalimanscharo grüßt den Rest der Welt

Jens und Stella grüßen Annalena und Catrin!

Grüße vom Bezirk Osnabrück

Gruß an Kerstin M. nach England!
Wir aus Wittlage! Markus + Rieke

Danke an den Bezirk OS und Erik
und Jens

Ich grüße die OG Schleddehausen
vom BZ-WE OS 2007! WS. Das
nächste Mal seid ihr dabei!!!

Dank an Erik und Jens für die tol-
len Workshops am Samstag auf
dem BZ-WE in Osna!

Wir grüßen die LJN von der Burg
Wittlage!!! Schnubbi, Christian,
Markus und Ballack

Auf C.N. aus K.B. ist Verlass!

Einen schönen Gruß auf die Insel an
Kerstin M. von der Burg! Ballack

Gute Besserung dem Sudenfelder
Sportwart AKW

Markus ist der Beste.

Schön, dass wir dabei sein durf-
ten. OG Vehrte-Icker

Ich grüße die OG Klein Bokern

Danke für das WE vom BZ OS

Ich grüße alle Laju's vom BZ-
Wochenende 2007 in Osna!

Hanjo, du fehlst!!!

Wir grüßen den Steinbeißer von
Sudenfeld!

Gruß an die LJ Neuenkirchen und
viel Spaß bei der 72-Stunden-
Aktion. C.P.



Urlaubszeit

in der Geschäftsstelle Hannover und im Regionalbüro Oldenburg

Bitte habt Verständnis dafür, dass die Geschäftsstelle Hannover in der Zeit vom **6. – 19. August** nicht voll besetzt ist. Solltet Ihr telefonisch niemanden erreichen, werden wir dafür Sorge tragen, dass Eure Anfragen trotzdem innerhalb der nächsten Tage bearbeitet werden. Bitte hinterlasst eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter oder wendet Euch per E-Mail an uns: info@nlj.de

Das Regionalbüro Oldenburg ist vom **13. – 26. August** nicht besetzt. Bei dringenden Anfragen könnt Ihr Euch an die Geschäftsstelle in Hannover wenden. Tel. **(05 11) 367 04-45**

Wusstest du schon...?

In dieser Rubrik gehen wir Ausgabe für Ausgabe den kleinen Rätseln des Alltags auf den Grund – für Klugscheißer und für solche, die es noch werden möchten. Heute gehen wir einer Frage nach, die Vegetarier eher kalt lässt: **Was hat die Bockwurst mit dem Bock zu tun?**

Werden etwa nur die störrischen Vierbeiner verwurstet? Wenn ja, dann dürfte der Bockwurst-Konsum nach dem Lesen dieser Seite vermutlich dramatisch zurückgehen. Aber nun mal der Reihe nach: Bockwürste bestehen zu 85 Prozent aus Feinmett vom Schwein oder Schaf, von Geflügel oder Niederwild wie Feldhase, Fasan etc. In einigen Regionen Deutschlands wird sogar Fischfilet zu Bockwurst verarbeitet.

Von ihrem Inhalt hat die Wurst ihren Namen also nicht, sondern von den Essgewohnheiten der Menschen. Denn Bockwurst wurde früher bevorzugt zu Bockbier verzehrt. Aha. Aber woher hat das Bockbier dann seinen Namen? Man wird doch nicht etwa ...? Nein hat man nicht. © „Bockbier“ stammt von „Einbecker Bier“.

Mit der Vergabe des Stadtrechtes im Jahr 1240 an die Stadt Einbeck durch die Söhne Heinrich des Löwens war auch ein Braurecht für die Bürger verbunden. Das dort im Mittelalter gebraute obergärige



Bier galt als Luxusware und wurde über weite Strecken, u.a. bis nach Italien, exportiert. Um die dafür nötige Haltbarkeit zu erreichen, braute man es mit einer ungewöhnlich hohen Stammwürze. Das Resultat war ein schweres, alkoholisches Bier.

In Süddeutschland wurde aus dem kraftvollen Gerstensaft nach „Einbecker Art“ erst „Einpoeckscher“, später dann „Ainpöck“, „Oambock“ – und irgendwann schlicht „Bock“. Ein Bockbier ist also einfach ein Einbecker Bier. Und zu dem legendären Getränk verlangte man früher nach einer deftigen Brühwurst, die schließlich einfach „Bockwurst“ genannt wurde. Die Leute hatten also auch damals schon einfach Bock auf 'ne Wurst.

Dr. Becker's Tipps für alle Lebensfragen

Lieber Dr. Becker,

neulich war ich auf einem mehrtägigen Seminar. Der Abend war recht lange und am nächsten Morgen hatte ich einen mächtigen Kater und mir war RICHTIG schlecht. Wie bekomme ich das an so einem Morgen wieder weg? Es stört ungemein...

Deine (Den Namen konnte ich nicht genau lesen.
Es war irgendwas mit ...rieke) ☺

Liebe Unbekannte,

der Name der männlichen Katze taucht vorzugsweise bei Jugendlichen am Samstag- oder Sonntagmorgen auf. Ich glaube, schon Generationen von Jugendlichen beschäftigen sich damit, wie man einen Kater wieder richtig wegbekommt.

Egal, wen man fragt, jeder hat so einen Spezialtipp: Eltern, Ärzte, Apotheker.

Und natürlich lungern auch hier viele Scharlatane herum, die mit dem Leiden junger Menschen Geschäfte machen oder anderweitig profitieren wollen.

Um dieser skrupellosen und widerwärtigen Geschäftemacherei vorzubeugen, habe ich die „**Original Dr. Becker Anti-Kater-Pillen**“ entwickeln lassen, die zum Vorzugs-

preis von **NUR 99 Euro pro Stück** erhältlich sind. Für Landjugendliche mit Mitgliedsausweis gilt der sensationelle **Angebotspreis von 98 Euro** pro Stück. (Express-Bestellung über verarsche@lama.de).

Solltest du die Tablette nicht zur Hand haben, gibt es natürlich noch ein paar praktische Tipps. Rollmops am morgen? Gurkenwasser? Ein Spaziergang an der frischen Luft? Kopfschmerztabletten? Alles Quatsch. Das sind nur Tipps von selbsternannten Experten oder Laien-Doktoren. Aber du hast ja zum Glück mich gefragt.

Bei einem ordentlichen Kater am Morgen hilft nur jede Menge Ruhe. Ob das jetzt liegend im Bett oder hockend vor der Schüssel ist, musst du selbst entscheiden. Von dem viel beschworenen Konterbier kann ich nur abraten. Besser ist vielmehr ein Konterwodka.

Sollte das alles nicht helfen, bleibt nur geduldiges Warten und der berühmte Vorsatz „Nie wieder...“

Viele Grüße und gute Besserung!
Dein Dr. Jens Becker



In eigener Sache

Schön, dass du das Lama bis zum Ende durchgeblättert hast. ☺ Wir hoffen, es hat dir (wieder) gefallen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln. Das können zum Beispiel das Ortsgruppenporträt, ein Vorstandsporträt oder Berichte von Aktionen des Bezirks sein. Beim Hauptausschuss am 11. März in Goslar wurden die nächsten Ausgaben vergeben. Unten in der Liste könnt ihr sehen, wann „euer“ Bezirk mal wieder dran ist. Aber natürlich könnt ihr Artikel von euren Aktionen auch das ganze Jahr über an uns schicken.

Das Lama erscheint immer zum Quartalsanfang (also Anfang Januar, April, Juli und Oktober). Jeweils etwa 5 Wochen vorher ist Redaktionsschluss, zu dem wir eure Berichte, Ankündigungen, Termine, Bilder, Grüße und und und ... brauchen. Also, wir freuen uns auf Post und Mails von euch!

Ausgabe 4/2007

Bezirk Hannover

erscheint: Anfang Oktober

Redaktionsschluss:

Ende August

Ausgabe 1/2008

Bezirk Ostfriesland

Ausgabe 2/2008

Bezirk Emsland

Ausgabe 3/2008

Bezirk Stade

Ausgabe 4/2008

Bezirk Lüneburg

Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail packen
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg, .tiff oder .eps)
- ✓ Und dann alles per Mail an **lama@nlj.de** oder per Post an die Geschäftsstelle





Öffentliche
Versicherungen
Niedersachsen

Drei, die was für junges Gemüse übrig haben.

Als öffentlich-rechtliche Versicherungen wissen wir, dass junge Menschen die Zukunft eines Landes sind. Und Niedersachsen liegt uns am Herzen, weit über unser eigentliches Geschäft hinaus. Darum unterstützen wir die Niedersächsische Landjugend e.V. in ihrer Arbeit.

Und was unsere Unterstützung wert ist, zeigt sich in den Wechselfällen des Lebens: Wir sind mit Herz und Verstand, fairen Tarifen und fachkundiger Beratung für jeden einzelnen da. Gerade auch auf dem Land, in jedem Dorf in Niedersachsen!



ÖFFENTLICHE
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

ÖFFENTLICHE
 **LANDESBRANDKASSE**
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

VGH 